

V-2 Für ein gutes Miteinander aller Generationen - Berliner Grüne stellen sich Ageismus und Altersdiskriminierung entgegen

Gremium: LAG Graue Igel Berlin

Beschlussdatum: 15.09.2025

Tagesordnungspunkt: 4. Verschiedenes

Antragstext

Ageismus umfasst stereotype Vorstellungen, Vorurteile und Diskriminierung gegenüber uns selbst und anderen Personen aufgrund des Lebensalters.

Er betrifft alle Altersgruppen. Von den negativen Auswirkungen besonders betroffen sind jedoch jüngere Menschen (dann auch Youngism genannt) und Ältere. Um letztere soll es hier gehen.

Stereotype, oft mit Problemen assoziierte Altersbilder beeinflussen die Selbstwahrnehmung der Älteren: Sie trauen sich weniger zu als möglich wäre. Es kann eine Abwärtsspirale folgen, die zu weniger Aktivität und negativen gesundheitlichen Folgen führt. Das verursacht in der Folge Kosten für die gesamte Gesellschaft.

Ältere, die sich nicht durch die weitverbreiteten Altersbilder in ihrer Aktivität bremsen lassen, haben hingegen oft mit Diskriminierung zu kämpfen.

Für uns Grüne ist das Anerkennen und Fördern der Vielfalt ein besonderes Anliegen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, auch das Alter in all seiner Diversität wahrzunehmen:

- Aktiv und gesund ebenso wie auf Unterstützung angewiesen,
- Ur-Berlinisch oder zugezogen, woher auch immer,
- als Single oder in Partnerschaft,
- Hetero oder queer,
- mit guter Rente die Freiheit vom Erwerbsleben genießend oder in Altersarmut kaum über die Runden kommend,
- in anregender Gemeinschaft oder einsam und zurückgezogen.

Einseitigen Altersbildern stellen wir uns entgegen! In ihrer Vielfalt stellen die Älteren einen wichtigen Faktor für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft dar.

Damit gehen wir auch einen wichtigen Schritt in die Richtung:

Grüne für Ältere wählbarer machen – Ältere für Grüne sichtbarer machen!

Der Anteil älterer Menschen in unserem Land wächst stetig. Schon heute stellen die Älteren eine sehr große Gruppe innerhalb unserer Bevölkerung dar. Der Anteil der jungen Menschen in unserer Gesellschaft geht leider immer weiter zurück.

- 31 Aufgrund ihrer großen und noch wachsenden Zahl sind die Älteren überproportional
32 für die Wahlergebnisse der kommenden Jahre verantwortlich! Sie zu erreichen ist
33 wichtig für die Zukunft von uns Grünen in den Parlamenten. Das sollte in
34 öffentlichen Äußerungen, Publikationen und Materialien mit bedacht werden.
- 35 Wir müssen den Spagat hinbekommen, junge aktive Menschen und damit auch unsere
36 jungen Mitglieder zu unterstützen, ihre Zukunft lebenswert zu gestalten, und
37 gleichzeitig als glaubwürdige Interessenvertretung auch der Älteren wahrgenommen
38 zu werden.
- 39 Machen wir ihnen Angebote, zeigen wir, dass wir sie wahrnehmen!
- 40 Besondere Gelegenheit dazu und zur Kontaktaufnahme gibt es jährlich in der
41 Berliner Senior*innenwoche im Juni und am „Internationalen Tag der älteren
42 Menschen“ am 1. Oktober.
- 43 Dazu braucht es in allen Bezirken Aktive, die sich darum kümmern. Unterstützung
44 von Landesebene kann helfen, diese Gelegenheiten nicht zu verpassen.
- 45 Wir Grüne müssen in allen Ecken Berlins zeigen, dass unsere Politik die beste
46 für alle Generationen ist!
- 47 Um zu zeigen, dass sich das Interesse der Grünen an der alternden Bevölkerung
48 nicht auf bestimmte Anlässe beschränkt, sollten Ansprechpartner*innen zu diesem
49 Thema in allen Bezirken etabliert werden. Eine Kontaktadresse auf den Bezirks-
50 Websites kann schon helfen, und wo sich ein paar am Thema interessierte Aktive
51 finden, kann eine AG gegründet werden.
- 52 Damit machen wir deutlich, dass wir permanent dazu ansprechbar sind und es in
53 der Breite der Themen und der Verantwortung für die gesamte Gesellschaft mit den
54 ehemaligen Volksparteien aufnehmen können.

Begründung

Der 1. Oktober ist der internationale Tag der älteren Menschen.

Der 9. Altersbericht der Bundesregierung, noch unter unserer Ministerin Lisa Paus abgeschlossen, stellte fest: Es gibt vielfältige Lebenslagen auch im Alter, aber einseitige Altersbilder sind verbreitet.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/254238/0d174579dacc7e92f965d1205f56659d/neun-ter-altersbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf>

Altersdiskriminierung wird von einem Drittel der Älteren erlebt.

https://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/aktuelles/DE/2025/20250325_-pm_altersbericht.html

Der Anteil Älterer wird wachsen. Für Pankow ist eine Zunahme von 35,3 % Älterer bis 2040 prognostiziert, für X-hain sogar von 43,2 %.

(Bericht des BA Pankow „Gemeinsam älter werden in Pankow“ S.21) <https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/seniorenservice/artikel.1488751.php>

Unsere Angebote in der Senior*innenwoche sind in den letzten 2 Jahren deutlich gewachsen, doch längst noch nicht in allen Bezirken vorhanden gewesen. Die Ressourcen in den KVen sind sehr unterschiedlich.

Eine Erinnerung des Landesvorstandes kann den Bezirken helfen, die Termine nicht zu verpassen, sich wenn nötig Hilfe und Rat bei anderen zu holen.